Tanger: Fünf Gründe, die Stadt am Kap zu lieben

REISE Die reizvolle, marokkanische Stadt liegt direkt an der Straße von Gibraltar

RABAT/ DÜSSELDORF/PR – Tanger war über Jahrhunderte ein Knotenpunkt zwischen Europa und Afrika. Arabische, berberische, europäische und jüdische Einflüsse prägen bis heute Architektur, Straßenleben und Museen. Die historische Hafenstadt am nordwestlichen Zipfel Marokkos verbindet marokkanische Lebensweisen mit europäischer Geschichte. In den abendlichen Gassen pulsiert das urbane Leben, während an der Küste Mittelmeer und Atlantik aufeinandertreffen.

Wer Tanger besucht, erlebt eine Stadt voller Facetten, wie sie in Marokko kein zweites Mal zu finden ist. Das sind fünf Gründe, warum sich ein Besuch lohnt:



Das Kasbah Viertel steht über der Stadt und bietet neben dem Sitz historischer Monumente, auch einen traumhaften Blick über die Dächer von Tanger. BILD: FREMDENVERKEHRSAMT-MAROKKO-TANGER

Historische Altstadt mit urbanem Flair

Tanger entwickelte sich über Jahrhunderte zu einem Schmelztiegel unterschiedlichster Kulturen, der sich an jeder Ecke der Stadt widerspiegelt. Alte Festungen und Paläste erzählen Geschichten von Königen, Seefahrern und Künstlern. Das Kasbah Viertel steht über der Stadt und bietet nicht nur Blick über die Dächer von Tanger, sondern ist auch Sitz historischer Monumente wie dem Museo de la Kasbah, ehemals ein Sultanspalast.

Durch die engen Gassen gelangt man in die Medina mit ihren Souks und Handwerksläden, in denen u.a. Juweliere, Töpfer und Holzschnitzer arbeiten. Am Grand Socco, einem der lebendigsten Plätze der Stadt, treffen sich Händler und Anwohner gleichermaßen. Die Avenue Mohammed VI führt vom Hafen ins Stadtzentrum und ist gesäumt von Cafés, Boutique Shops und Gebäuden im Art Déco Stil. Sehenswerte Bauwerke wie die Plaza de Toros oder das Theater Cervantes erinnern an spanische Einflüsse und die Zeit, in der Tanger internationales Protektorat war.

Spektakuläre Küstenblicke auf zwei Ozeane

Die Lage an der Straße von Gibraltar ermöglicht Ausblicke auf zwei Gewässer: das Mittelmeer und den Atlantik. Nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt liegt das Kap Spartel mit seinem bekannten Leuchtturm. Von hier schweift der Blick über die Straße von Gibraltar, die nordwestliche Spitze Afrikas und bei klarer Sicht bis nach Andalusien. Wanderungen auf den Küstenpfaden eröffnen Panoramaausblicke auf Klippen und Meer.

Die Höhlen des Herkules, deren meerseitige Öffnung an die Form Afrikas erinnert, liegen direkt unterhalb der Klippen und sind besonders bei Sonnenuntergang ein beliebter Fotospot. Die Region ist von Mythen umwoben: Legenden zufolge soll hier die versunkene Insel Atlantis zu finden sein. Das Zusammenspiel von Natur, Geschichte und Legenden macht das Kap Spartel zu einem Höhepunkt jeder Tanger-Reise.

Auch innerhalb der Stadt bietet die Küste Zugang zum Meer. Der Plage Municipale, der Stadtstrand Tangiers, liegt direkt an der Promenade. Etwas außerhalb der Stadt befindet sich der ruhigere Achakar Beach, der besonders bei Einheimischen beliebt ist.

Lebendige Kunst- und Musikszene

Tanger ist seit jeher ein Magnet für Künstler, Musiker und Schriftsteller. Kleine Galerien wie die Galerie Delacroix oder die Galerie Conil zeigen zeitgenössische Malerei, während Street Art die Gassen der Medina belebt. Musikliebhaber können bei Festivals wie das „Tanjazz Festival“ (18.-20. September 2026) überall in der Stadt traditionelle Gnawa Rhythmen, Jazz oder Weltmusik erleben.

Besucher können lokale Handwerker direkt in den Souks erleben, zum Beispiel bei der Herstellung von Lederwaren, Keramik oder Holzschnitzereien. Diese Mischung aus Tradition und moderner Kreativität prägt das kulturelle Leben der Stadt nachhaltig.



Mediterrane Einflüsse gemischt mit marokkanischen Traditionen sorgen für kulinarische Vielfalt auf dem Teller. BILD: FREMDENVERKEHRSAMT-MAROKKO-TANGER

Kulinarische Vielfalt am Meer

Die Küche Tangers kombiniert mediterrane Einflüsse mit marokkanischen Traditionen. Frischer Fisch und Meeresfrüchte dominieren die Speisekarten am Boulevard am Hafen, während im Marché Central täglich Zitronen, Oliven und Feigen angeboten werden. Straßencafés rund um den Grand Socco und in der Medina laden ein, lokalen Minztee zu genießen. Traditionelle Gerichte wie Tajine oder Couscous können in Restaurants und kleinen Gassenlokalen probiert werden.

Einer der bekanntesten Orte der Stadt, an dem man eine Tasse Tee genießen kann, ist das Café Hafa. Das seit 1921 bestehende Café Hafa bietet einen atemberaubenden Blick über die Straße von Gibraltar, den bereits einige sehr berühmte Gäste genossen haben, darunter William S. Burroughs, die Rolling Stones und die Beatles.

Abenteuer und Outdoor-Aktivitäten

Rund um Tanger eröffnet sich ein abwechslungsreiches Angebot für Outdoor-Fans. Wassersportarten wie Segeln, Stand-Up-Paddling oder Tauchen sind in der Straße von Gibraltar möglich. Golfer können im Royal Golf de Tanger, einem der ältesten Plätze Marokkos, zwischen Zypressen und Eukalyptus spielen, mit Blick auf Atlantik und Stadt. Wanderungen ins Rif-Gebirge, etwa rund um Jebel Kebir, bieten nicht nur Abwechslung auf der Reise, sondern auch Panoramen über Küste und Hinterland.

Tanger ist weit mehr als Hafen oder Küstenstadt. Die Metropole am nördlichsten Punkt Marokkos vereint Geschichte, urbanes Leben und Landschaften zu einem facettenreichen Bild. Durch die Lage an der Straße von Gibraltar eignet sich die Stadt auch als Ausgangspunkt für Reisen nach Andalusien. Fähren verbinden den Hafen regelmäßig mit Tarifa und Algeciras. Gleichzeitig dient die Stadt als Ausgangspunkt für Reisen in das Rif-Gebirge oder entlang der nordmarokkanischen Küste.

Weitere Informationen unter www.visitmorocco.com/de/reise/tanger

